

Markus Weiß im Rennen

Erster Bürgermeister wird gewählt

Waiblingen/Schorndorf (kö).

Ian Schölzel ist seit Anfang Mai Landrat des Hohenlohekreises. Sein Nachfolger als Erster Bürgermeister in Waiblingen wird am Donnerstag, 16. Mai, durch den Gemeinderat gewählt. Auf die Ausschreibung gingen 19 Bewerbungen ein. Einvernehmlich hat sich das Gremium auf zwei Bewerber verständigt, die nun im engen Rennen sind. Zum einen handelt es sich um Markus Weiß, derzeit Fachbereichsleiter Bildung, Jugend und Vereine bei der Stadt Schorndorf. Der 40-jährige wohnt in Waiblingen und ist dort auch aufgewachsen.



Markus Weiß.

Zunächst studierte er Sportwissenschaft und später berufsbegleitend Public Management.

Die Förderung von Bildung sei ihm ein zentrales Anliegen. „Mein Ziel ist es, die Lebens- und Lernqualität in Kindertagesstätten und Schulen kontinuierlich zu verbessern.“ Prozesse und Dienstleistungen der Stadtverwaltung möchte er durch verstärkte Digitalisierung optimieren.

Außer Markus Weiß bewirbt sich auch der Diplom-Verwaltungswirt (FH) Peter Schäfer, der beim Landratsamt des Rems-Murr-Kreises seit 2019 als Dezernent für Finanzen, Personal und Beteiligungen tätig ist.

Ape brennt in Tiefgarage

Schorndorf (Iyna).

Am Freitagabend (10.05.) gegen 19.20 Uhr ist es in der Tiefgarage unter der Karl-Wahl-Sporthalle des Burggymnasiums zu einem Brand gekommen. Die Feuerwehr Schorndorf war mit sechs Fahrzeugen und 30 Einsatzkräften vor Ort, da zunächst ein Gebäudebrand nicht ausgeschlossen werden konnte. Laut einer ersten Auskunft des Feuerwehr-Presesprechers Patrick Bellon hat eine Ape, ein dreirädriges, kleines Transportfahrzeug, aus bislang noch ungeklärten Gründen Feuer gefangen. Der Brand konnte rasch gelöscht werden, die Tiefgarage wurde belüftet. Die Schlichtener Straße war zunächst noch gesperrt. Durch den Brand kam es zu einer starken Rauchentwicklung aus der Tiefgarage heraus. Ein explosionsartiges Geräusch, das von einigen Anwohnern gehört wurde, war laut Feuerwehr eventuell auf durch die Hitze platzende Reifen zu erklären. Verletzt wurde niemand.



Einsatz am Freitagabend.

Foto: Kölbl

Eine Riesenbugwelle verschobener Pläne

Etwa die Hälfte der Hochbauprojekte und zwei Drittel beim Tiefbau werden derzeit nicht umgesetzt

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
JUTTA PÖSCHKO-KOPP

Schorndorf.

Die gute Nachricht zuerst: 2023 stiegen die Gewerbesteuereinnahmen in Schorndorf auf knapp 27 Millionen Euro und damit auf einen Rekordwert. Die schlechte: Vergleichbare Kommunen im Land haben mit durchschnittlich 43 Millionen Euro wesentlich mehr eingenommen. „Bei rund 40 000 Einwohnern fehlen der Stadt zur Vergleichsgruppe 16,5 Millionen Euro“, erklärte Jörn Wenzelburger, Fachbereichsleiter Finanzen, im Gemeinderat. Dazu kommt ein riesiger Investitionsstau: Weil viele Bauprojekte nicht umgesetzt wurden, müssen 23,6 Millionen Euro ins nächste Jahr übertragen werden.

Mehr Realitätssinn bei den Planungen ist nötig

„Die investive Bugwelle entspricht einem vollständigen Jahresprogramm“, sagte Wenzelburger. Die größte Herausforderung bei der kommenden Planung wird aus seiner Sicht deshalb sein, bei den Beschlüssen darauf zu achten, ob die Projekte überhaupt umsetzbar sind. Bei den Hochbaumaßnahmen investierte die Stadt vergangenes Jahr statt 22,8 Millionen nur 14,2 Millionen Euro, im Tiefbau statt 5,8 Millionen lediglich 1,8 Millionen Euro. Ein Grund ist unter anderem die geänderte Rechtslage bei neuen Baugebieten im Außenbereich: So seien geplante Baugebiete aufgrund des geänderten Paragraphen 13b verschoben worden.

In Verzug kam die Stadt beim Bau der Flüchtlingsunterkunft im Schornbacher Weg (5,78 Millionen Euro), beim Bau der Stadtbücherei (4,4 Millionen Euro), bei der Umgestaltung des Sportgeländes im Schulzentrum Süd (2,13 Millionen Euro), bei der Sanierung des Max-Planck-Gymnasiums (1,45 Millionen Euro) sowie dem Ausbau der Industriestraße in Miedelsbach (1 Million Euro). Vor allem aufgrund der Verzögerungen der Großprojekte Schornbacher Weg und Stadtbücherei hat sich das Gesamtvolumen stark erhöht.

Anders als geplant, kann der Haushalt 2023 voraussichtlich deutlich besser abgeschlossen werden. Das ordentliche Ergebnis wird sich um rund 8,1 Millionen Euro verbessern, was überwiegend an geringeren Kosten (-7,1 Millionen Euro, zum Beispiel



2023 wurde deutlich weniger investiert, als geplant worden war.

Foto: Habermann

bei den Sach- und Dienstleistungen) liegt, obwohl die Personalkosten vergangenes Jahr um 1,1 Millionen Euro überschritten wurden. Dass für Sach- und Dienstleistungen rund drei Millionen Euro weniger ausgegeben wurden, ist vor allem den geringeren Stromkosten zu verdanken: Diese fielen um 900 000 Euro niedriger aus als geplant.

Die Erträge erhöhen sich um eine Million Euro, was maßgeblich aus den gestiegenen Gewerbesteuereinnahmen resultiert. Das Sonderergebnis dagegen verschlechtert sich um 2,9 Millionen Euro: Anders als geplant,

wurden einige Grundstücke nicht verkauft. Unterm Strich verbessert sich das prognostizierte Gesamtergebnis, das mit ursprünglich 117 000 Euro geplant war, damit um 5,2 Millionen auf 5,55 Millionen Euro. Die Schulden der Stadt (ohne Eigenbetriebe und Eigengesellschaften) liegen Ende 2023 bei rund 38,6 Millionen Euro und steigen bis Ende 2024 voraussichtlich auf 63 Millionen Euro.

Der Gemeinderat hat die Übertragungen absegnen und das vorläufige Jahresergebnis 2023 zur Kenntnis genommen. Mit einer

pessimistischen Brille müsse man sagen, anderen Kommunen gehe es besser als Schorndorf, bemerkte SPD-Chef Tim Schopf. Bei den Unternehmen müsse man sich aber bedanken. Sorgen machte ihm der Fakt, dass die Stadt rund die Hälfte der Hochbauprojekte und zwei Drittel beim Tiefbau nichts aufs Gleis gesetzt bekomme. „Wir müssen realistischer werden und den Planansatz runterschrauben“, forderte er. Möglicherweise müsse die Stadt auch weitere Mitarbeiter einstellen, um die Projekte umsetzen zu können.

Auch in diesem Jahr: SchoWo-Helferle gesucht

CDU-Stadtverbandsvorsitzender Steffen Krötzt organisiert wieder einen Helfer-Pool fürs Mega-Vereinsfest von Freitag, 12. Juli, bis Dienstag, 16. Juli

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
BARBARA PIENEK

Schorndorf.

Neun Wochen noch, dann ist wieder SchoWo in Schorndorf: Schon längst stecken die Vereine in den Vorbereitungen, erste Schichtpläne werden geschrieben. Und da der Helfer-Pool, den Steffen Krötzt als Vorsitzender des CDU-Stadtverbands 2023 erstmals organisiert hat, ein voller SchoWo-Erfolg war, sind auch für dieses Jahr wieder ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gesucht, die die Vereine an den Ständen unterstützen.

Rund 200 Stunden haben 30 SchoWo-Helferle nach Krötzt' Rechnung im vergangenen Jahr geleistet: „Vom Bierzapfen beim Musikverein bis zum Küchendienst beim

CVJM war alles dabei.“ Selbst mitgliederstarke Vereine wie der ASV Schorndorf oder der TV Weiler, erinnert Krötzt, haben die Unterstützung der Ehrenamtlichen in Anspruch genommen. Auf den ersten Aufruf, den der SchoWo-Fan damals versuchsweise im CDU-Stadtverband gemacht hat, haben sich gleich zehn bis zwölf Helferinnen gemeldet. Doch dabei freilich ist es nicht geblieben: „Es haben sich auch viele Unbekannte gemeldet.“

„Moderne Auslegung des Ehrenamts“

Auch Jürgen Dobler, Sprecher der Vereinsgemeinschaft, sieht im Helfer-Pool, erinnert Krötzt, einen großen Gewinn für die SchoWo – als „moderne Auslegung des Ehrenamts“. Inklusiv der „schönen Erfahrung“: Man lernt sich kennen, es entstehen



Steffen Krötzt will wieder einen Helfer-Pool für die SchoWo zusammenstellen. Foto [M]: Habermann

neue Verbindungen, man kann Teil des Mega-Festes und der Stadtgesellschaft sein. Und auch wenn nicht jeder und jede alles machen kann, es zum Bierzapfen und Steak-

Braten durchaus Erfahrung braucht, Einsatzmöglichkeiten gibt es immer: „Gläser abtrocknen“, findet Steffen Krötzt, „kann jeder.“ Hilfe wird nicht zuletzt auch beim Auf- und Abbau gebraucht. Dabei versucht Krötzt, bei der Einteilung Wünsche zu berücksichtigen. Die Schichten an den Ständen dauern, je nach Verein, zwischen fünf und sieben Stunden.

Hier können sich SchoWo-Helferle melden

Wer als Helferle bei der SchoWo, die von Freitag, 12. Juli, bis Dienstag, 16. Juli, in Schorndorf gefeiert wird, dabei sein möchte, kann sich unter Angabe der möglichen Arbeitstage und -zeiten und Wunsch-Einsatzorte bei Steffen Krötzt melden: per E-Mail an stefan.kroetz@cdu-schorndorf.de oder telefonisch unter 01 76/60 01 12 37.

LEISTUNGSSCHAU

11./12. Mai

REMSHALDEN MESSE



REMSHALDEN

[remshalden-messe.de](https://www.remshalden-messe.de)

- // Sa. und So. jeweils 10 bis 17 Uhr
- // Stegwiesenhalle Geradstetten
- // Eintritt frei
- // Informative Vorträge
- // Vielfältige Speisen und Getränke
- // Spannende Unterhaltung für Klein & Groß
- // Muttertags-Special

Im Fokus: **Ausbildung & Beruf**

